

RefModula Modulbeschreibung Lernprozessbegleitung

Stand 2. Mai 2013

14. Mai 2013 Teamretraite

Titel	Lernprozessbegleitung Begleitmodul zur Ausbildung Begleitung, Portfolio, Kommunikation, Praxis	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch des Informationsanlasses oder individuelle Information • Bestandene Eignungsabklärung 	
Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Sich im Ausbildungs- und Berufskontext orientieren und sicher bewegen können • Als katechetisch Tätige verantwortlich mit dem Amt umgehen und sich gelingend im Kirchgemeindeteam bewegen können <p>Praxis nach Praxiskonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständig gelingende religiöse Lernprozesse planen, durchführen und auswerten können 	
Kompetenznachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefungsarbeit zu einem religionspädagogisch relevanten Thema • Qualifizierendes Auswertungsgespräch über die Vertiefungsarbeit • Anhand eines Fallbeispiels Amts- und Kirchenverständnis in einem Gespräch reflektieren <p>Praxisjahr nach Praxiskonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Tn erläutern und begründen ihren schriftlichen und ausführlichen Planungsweg einleuchtend im Rahmen eines Gespräches. • Anlässlich eines Lehrexamens weisen die Tn ihre religionspädagogische Praxiskompetenz aus. Im anschliessenden Auswertungsgespräch werten sie den Prozess differenziert aus. 	
Schriftliche Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Drei schriftliche Hospitiumsberichte • Lektionsvorbereitungen • Didaktische Reflexionen zu den Praxisübungen • Führen einer Portfolioordners • Ausführlicher Planungsweg im Praxisjahr 	
Niveau	Einführung und Vertiefung	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Tn haben sich mit der eigenen Lernbiographie auseinandergesetzt und können mit Hilfe wissenschaftlicher 	Seite 1/4

	<p>Lernverständnisse ein eigenes Lehr-Lernverständnis formulieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Tn können ihr Berufsbild umschreiben, ihre Rollen klären und variieren und sich in ihrem Berufsfeld angemessen bewegen. • Die Tn können ihr Amtsverständnis beschreiben, kennen ihre Aufgabe und Rolle im Zusammenspiel mit den anderen kirchlichen Berufen. • Die Tn kennen Chancen und Grenzen intervisorischer Gruppen (kollegialer Praxisaustausch), kennen Modelle intervisorischer Arbeit und können sie leiten und sich einbringen. • Die Tn führen ausgehend von Hilfsmitteln ein Lernjournal, reflektieren ihren Lernweg und optimieren ihn laufend. • Die Tn können im Team zusammenarbeiten und kennen einige Instrumente der Teamführung. • Die Tn können ihre eigenen Lernprozesse anhand verschiedener Werkzeuge kompetent auswerten und Veränderungen initiieren. • Die Tn können Gruppen- und Kommunikationsprozesse erkennen, mit theoretischen Modellen verbinden, und mit situationsgerechten Werkzeugen begleiten. • Die Tn können Fachliteratur lesen, zusammenfassen, den Transfer für ihre Praxis suchen und mit anderen austauschen. <p>Praxisjahr Die Tn können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr Praktikum mit der Praxislehrperson inhaltlich und organisatorisch planen - ihren Unterricht anhand des Planungsinstrumentes reflektiert und zunehmend selbständig vorbereiten - den Unterricht durchführen - den Unterricht auswerten - den Unterricht situationsgerecht weiterentwickeln 	
Anerkennung	keine	
Laufzeit	6 Jahre	

Anbieteridentifikation

Anbieter	RefModula Marianna Jakob, Pia Moser, Ruedi Scheiwiller und weitere Dozierende	
Angebotsform	Montag oder Dienstag, ganze Tage Hospitium, Praxisübungen und Praktika ausserhalb der Kurstage <ul style="list-style-type: none"> - 5-6 Tage pro Ausbildungsjahr, insgesamt= ca. 16 Tage - Pro Jahr ein stündiges qualifizierendes Standortgespräch - Lerngruppen/Intervision 	



	<p>Praxisjahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach Praxiskonzept mindestens 40 Lektionen Praktika (individuelle Aufstockungen nach Bedarf möglich) - Gruppensupervision: vier Sitzungen zu konkreten Unterrichtserfahrungen 	
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio <ol style="list-style-type: none"> a. Erarbeitung eines eigenen Bildungsverständnis, Lernverständnis / Kennen von Veränderungsmodellen / den eigenen Lerntyp erkunden b. Religiöse Biographie / Glaubensbiographie und die Auswirkung für den eigenen Unterricht erkennen c. Eigene Ressourcen erkennen, einsetzen und vertiefen d. Persönliche Lern- und Entwicklungsziele setzen e. Lernjournal führen, (Reflexion über das eigene Lernen) • Ausbildungsvereinbarung • Hospitium (9 Besuche auf allen Stufen) und Praxisübungen organisieren fachlich auswerten und Konsequenzen für das eigene Unterrichten formulieren. • Arbeiten in der Kirche (Rollen, katechetisches Berufsbild, Amtsverständnisse, Kirchenbilder, Kirchenrecht) • Arbeiten im Team, Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen • Einführung in die Intervision (kollegialer Praxisaustausch) • Austausch und lernen in Lerngruppe • Auswertungswerkzeuge für eigene und fremde Lehr- und Lernprozesse • Gruppe / Gruppenentwicklungen / Gruppendynamik • Kommunikation, Kommunikationsmodelle • Standortgespräche • Einführung in die Handhabung der technischen Hilfsmittel im Unterricht: Folien, PowerPoint, Flipchart, Wandtafel, Smartboard • Jokerzeit von den TN gewähltes Thema / Repetitionszeit (ordnen, klären, zusammenhänge): pro Jahr einen halben Tag? • Literaturgespräche • Klassenführung <p>Praxisjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Ressourcen der bisherigen Ausbildung zusammenführen und in der Praxis anwenden 	



	<ul style="list-style-type: none"> Selbständig KUW-Inhalte erarbeiten und Prozesse planen, begleiten und auswerten 	
Lernzeit	<p>Drei Jahre 16 Kurstage x 8L = 128h Präsenzzeit 120h Studienzeit</p> <p>Praxiseinführung</p> <ul style="list-style-type: none"> Hospitium 9 Lektionen KUW Hospitium 6 Lektionen Schule Erste Praxisübungen: 2 auf der Unterstufe, zwei auf der Mittelstufe Praxis Langzeitpraktikum 20 Lektionen auf der Unterstufe oder Mittelstufe plus Vorbereitungszeit (etwa Faktor 3 für Startende) 20 Lektionen auf der Mittel- oder Oberstufe 	
Gültigkeitsdauer	6 Jahre	
Bemerkungen		

W:\RuediScheiwiler\Dokumente\Arbeit Bern(1)\refModula\Modulentwicklung\file rouge\2013_05_14 fil rouge Modulbeschreibung.doc

